

3459/J XXII. GP

Eingelangt am 28.09.2005

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Kräuter
und GenossInnen
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend Parteispenden der Bundesrechenzentrum GmbH

Unter den Sponsoren des diesjährigen Erntedankfestes des Österreichischen Bauernbundes und des Bauernbundes Wien scheint auch die Bundesrechenzentrum GmbH auf. Da sich die BRZ GmbH in 100 %-igem Eigentum der Republik Österreich befindet, erscheint es äußerst problematisch, dass eine Institution im öffentlichen Eigentum Parteispenden an die österreichische Volkspartei vergibt.

Ebenso erschien ein Inserat des Bundesrechenzentrums in der Zeitschrift Agrar-Wien-Aktuell, Ausgabe Nr. 3/2003. Bei den Kosten für diese Parteispende in Form eines Inserates ist von mindestens 3.000 Euro (reine Schaltungskosten) auszugehen.

Aus diesen Gründen richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Finanzen nachstehende

Anfrage:

1. In welcher Höhe wurden durch das Bundesrechenzentrum Parteispenden in Form von Inseraten und als Sponsorenleistung bezeichnete Zahlungen in den Budgetjahren 2003, 2004 und 2005 geleistet, geordnet nach Budgetjahr?
2. An welche Parteien wurden durch die Bundesrechenzentrum GmbH Zahlungen geleistet, geordnet nach Höhe und Budgetjahr?

3. Waren Sie über den Umstand informiert, dass der Geschäftsführer der BRZ GmbH, Mag. Harald Neumann, eine Parteispende in Form eines Inserates in der Zeitschrift Agrar-Wien-Aktuell in der Ausgabe Nr. 3/2003 geschaltet hat und wie hoch waren die Kosten für dieses Engagements?
4. Welche Kosten resultieren aus der Sponsoreneigenschaft der BRZ GmbH für das Erntedankfest des ÖVP-Bauernbundes und wurden Sie von diesen Zahlungen informiert?
5. Welche anderen ausgelagerten Unternehmen im Bereich Ihres Ressorts tätigten Spenden an politische Parteien, um welche Unternehmen handelt es sich und wie hoch sind deren jährliche Parteispenden?